

**Stumpfbündel** (*Steumpf-*) G. ? 'Strumpfband' [Schm-Hergesvogtei Auwallenburg]. Vgl. *Stumpf* 1i.

**Stumpfeh** (*šdomχ*) M. 'Stoß' [Selt.].

**stumpfehen** 1. 'stoßen' [Ol Di Willersdf.-Fk Ro]. *Hä stompcht mich als in de Seit* [Breitscheid-Di]. 'Mit der Faust in den Rücken stoßen, um einen zu Fall zu bringen', auch 'unsanft hinsetzen' (ein Gefäß) [Wiss.]. Vgl. 2, 437, 55. — 2. 'zerstampfen' (Kartoffeln) [Niedersayn-We Helferskchn.-Uw Obch.]. Ortsübliches Gericht: *Gestomsche Erbel-un Boddermelch* [Helferskchn.]. — 3. 'oberflächlich bügeln' [Panr.-Ut].

Formen: *šdumbza* Panr.; *šdombza* Wiss.; *šdomza* Selt. — Vgl. *stumpfen*.

**Stumpfeher, Stümpfeher** M. \*'Butterstößer' [Wirges-Uw Niederahr-We Ndeb.].

Formen: *šdomzar* Ndeb.; *Schdembischer* Wirges.

**Stumpfehfaß** (*šdomχ-*) N. \*'Butterfaß zum Stoßen' [Ndeb.]. Vgl. *Stumpfffaß*.

**Stümpfe** F. 'Kurzstroh, wie es beim Dreschen anfällt' [Ma Kirchhn.-Ki Fk Simmershshn.-Ca Hhsh.]. Vgl. *Stumpf*<sup>1</sup> 1c.

Formen: *Stümbe* F. Thalitter-Fk; *šdimba* F. Hhsh.; *Schdembe* Rosenthal-Fk.

**Stumpfeisen** N. 'Stoßeisen zum Zerkleinern der Rüben im *Stoßtrog* 1 (s.d.)' [Rod a.d.W.-Us Bhfdn.].

**Stumpfel**<sup>1</sup>, *Stümpfel* M. 'Reststück', 'Stummel' [Bkhn.], 'Zahnstumpf' [Ersrd.-Ro Abterd.-Ew], \*'abgebranntes Ende des Dochts' [Friedewald-He Weisenbn.-Ew], 'Neige im Bierglas' [Fulda], 'Zigarrenstummel' [ebd. Ddrd.].

Formen: *šdombal* und *šdembal* Bkhn.; *Stumpel* Ddrd.; *Stempel* Fulda. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *Stümpfel*, Hertel 239, ferner *Stumpf*<sup>1</sup> und *Stummel*.

**Stumpfel**<sup>2</sup>, *Stümpfel* M. \*'Butterstößer' [Etlbn. Hemschl.-Wi Klein-Eichen-Scho Al Wollmar-Ma Battenhshn.-Fk Altmorschen-Ew Hg].

Formen: *Stumpel* Altmorschen Erhsten-Hg; *Stempel* Etlbn. Leusel-Al Wollmar. — Vgl. Deutsches Wbch. bei *Stümpfel*, auch zur Konkurrenz mit *Stempel* (s. 766, 56f.), ferner *Stumpfeher*.

**Stumpfeher, Stümpfeher** M. ? = *Stumpfel*<sup>2</sup> (s.d.) [Sachsenhshn.-Ed Oberlistgn.-Wo].

Formen: *Stumpler* Oberlistgn.; *Stümpfeher* Sachsenhshn.

**Stumpfehfaß, Stümpfehfaß** N. \*'Butterfaß zum Stoßen' [Hemschl.-Wi Al Fr Altmorschen-Me und, nach § 69 der 589, 23f. genannten Arbeit, Armsfd.-Ed]. Vgl. *Stumpfffaß*.

Formen: *šdumbal*-Werkel-Fr Armsfd.; *Stempel*-Al; *Stümpfel*-Hemschl. — Statt *Stümpfel*- auch *Stempel*-erwägbar (s. 766, 56f.).

**stumpfehn** \*'Butter stoßen' [Obermelsungen-Me Hg Rho.]. Vgl. Collitz 101 und *stumpfen*.

Formen: Part. *gestompelt* Obermelsungen; *Stumpelan* Rho.

**Stumpfen** (C. 822) s. *Stumpfen*.

**stumpfen** 1. 'zerstampfen' (Kartoffeln usw.) [Oberlahnstn.-Go Uw Ha Scho Londf.-Gi Alsfd. Oberrospe-Ma Steina-Zi, wohl auch Gshm. Fulda; ferner in dem von G. Dietz bearbeiteten Gebiet (s. 424, 40f.) in Ge ohne Lohrhaupten und in Schl-Soden Romshtal, während östlich davon *stoßen* Ib anschließt]. *Gestompte Kadoffeln* [Oberrospe], auch nur *Gestumbdene* [Etlbn.]. 'zu Brei gestampfte Kartoffeln'. *Stomp denner Motter die Deckworz* [Alsfd.]. *Gestompte Zoocker* [Londf.]. Neckreim für das Geläut von Rupach-We *Stump Erbel* 'Kartoffeln', *Stump Erbel!*

[Heiligenroth-Uw]. — 2. 'stampfend stoßen' in (*Butter*) s. \*'Butter im Stoßbutterfaß herstellen' [Etlbn. Odenhshn.-Wi Gi Scho Vollmerz-Schl Friesenhshn.-Fu He Ro]. — 3. 'stoßen'. — a. 'einen Stoß (oder Stöße) geben'. Trans., intr. oder beides (s.u.). Reich bezeugt in Nassau nebst Wi und in Oberhessen. Weniger häufig in Hessen, wo aus der Nordspitze und Wa Belege fehlen und wo mehrfach eine Grenze s./stoßen Ia1 begegnet, nämlich in dem 881, 58f. genannten Gebiet sowie in dem Gebiet der 755, 51f. zitierten Arbeit, gemäß deren S. 108 ein s.-Keil im mittleren Hü sich zwischen westl. und östl. *stoßen* schiebt. Siehe auch 814, 46ff. Ein Kind hat das andere *änne Dreckpetsche gestommt* [Dsbj.]. Einen *en de Rippen stumpen* [Ddrd.]. Ein Fauler muß zur Arbeit *gestommt* werden [Steina]. Osterbrauch: *Ajer* 'Eier *stompe* [Gi. Vgl. 2, 528, 34ff.]. *Gestompte voll* \*'übervoll' [Arzb.-Uw]. *Gestumpt un gestoße* 'schlecht behandelt' (in Familie oder Stellung) [Langenschwalb.-Ut]. Bildlich: *Eich wän en emol stompe* 'werde ihm einen deutlichen Wink geben' [Ober-Hörgern-Gi]. *Stomp nit gän* 'gegen den' *Disch* [Weidenhshn.-Bi]. Vgl. *stupsen*. — b. Refl. 'sich stoßen, durch Stoß verletzen' [Wtfd. Elbenr.-Al Weidenhshn.]. *Däär hot sich gestompt* 'hat sich eine Beule gestoßen' [Wtfd.]. Vgl. *stoßen* III. — 4. 'unordentlich, d. h. mit kaltem Eisen bügeln' [Höchst.]. — 5. 'Alkohol trinken', z. B. *Der hat früher fest gestumpt* [Frankf.].

Formen: *šdumbä* Wsl. Weilburg; *stumpen* Ddrd.; *šdombä* Wtfd. (Part. *gäšdombd*), Rschbg.; *šäymbä* Fulda; *stombe*, *gestommt* Dsbj. — Bei s. 3a war oft nicht erkennbar, ob trans. oder intr. Gebrauch vorlag. — Vgl. K. 399, C. 822, V. 194 (bei *karnuffeln*), Deutsches Wbch. 10, 4, Sp. 463ff., ferner *stumpfehen* und *stumpfehn*.

**stümpfen** 1. 'stumpf machen' [Obch.]: *Des Grääs stemmt* 'macht (die Sense) stumpf'. — 2. 'verschneiden' u. ä. — a. Von Pflanzen [Wsl. Niedertiefenb.-Ul Etlbn. Wiss. Frankf. Wett. Eschr. Gi Ddrd.]. *Die Heck stümpe* [Wsl.]. *Wann däa* (Weidenstumpf) *gestimmt wääd* . . . [Eschr.]. Ebd. auch '(Efeublätter) entstielen' (für Girlanden). Die Blätter der Herbstzeitlose werden in der Walpurgisnacht *gestimmt* 'ihrer Spitzen beraubt' (von den Hexen, die daraus giftigen Salat bereiten) [Hebler 2, S. 170. Siehe auch S. 445 und 485 und vgl. 2, 376, 23ff.]. Vgl. *stämmen*. — b. Von Tier und Mensch. '(Hühnerflügel) stutzen' [Wsl. Wiss. Wett. Wtfd. Hhsh.], '(Tierschwänze) stutzen' [Wsl.]. *De muß de Hiver* 'Hühnern' *de Fettch stümpe* [Wtfd.]. *Sich de Finger stümpe* 'versehentlich abschlagen' [Wsl.]. *Sich die Haare* s. 'schneiden (lassen)' [Wsl. Wiss. Bi Frankf. Ha Wett.]. *Eich hon ma de Schnorres* 'Schnurrbart' *gestimbt* [Goldhshn.-We]. Auch bildlich (zu a oder b ?): *Den hab ich mal gestempt* 'geschimpft' [Mtb.]. — 3. Hierher auch *Dä häät aw<sup>a</sup> gestömbt* 'hat nicht kahl gemäht' [Marienbg.-Ow] ?

Formen (z. T. mit Erleichterung der Dreikonsonanz): *šdimban* Hhsh.; *šdimbä* Eschr. (Part. *gäšdimd*), Goldhshn.; *šdembän*, 3. Sg. Prs. *šdemt* Obch.; *šdembä* Wiss. — Vgl. C. 823, Collitz 101 und Deutsches Wbch. 10, 4, 464ff., ferner zu 2b *stümpfern*, zu 3 Rheinisches Wbch. 8, 935, 43.

**Stumpfer** M. 1. Häufiger *Stümpfer* 'Werkzeug zum (Zer)stoßen' [Öfters in Nassau, doch ohne den Norden; Holzshn.-Wi; Oberhessen; Han. Fu Zi Ho Höneb.-Ro]. Besonders für \*'Butterstößer' und 'das Gerät